



Thema	Imkerabend August 2023 -Teilen und behandeln-
Datum	08.08.2023, 19Uhr
Ort	im Gasthaus „Zur Linde“ in Verden-Hutbergen

Kidnapping für die Bienengesundheit (8.8.2023)

Der letzte Honig ist geerntet, die Bienensaison fast vorbei. Höchste Zeit auch für die Imkerinnen der Imkerei „Apislazuli“ (=blaue Biene) in Dörverden, sich um die Bienengesundheit zu kümmern. Denn die aus Asien eingeschleppte Varroamilbe macht alljährlich Probleme in allen Bienenstöcken. Das winzige Tier überträgt gefährliche Krankheiten, die zum Tod ganzer Bienenvölker führen. „Geht ihr wieder Königinnen kidnappen?“, fragt der sechsjährige Liam, fleißiger Helfer in der Honigküche und nicht selten auch an den Bienenstöcken.

Tatsächlich ist das der Plan: Um die Bienen optimal gegen die schädliche Varroamilbe zu schützen, bilden die beiden Imkerinnen Jutta Sundermann und Agnes Graf im Spätsommer Königinnen-Ableger. Sie fangen die Königin aus dem Volk und setzen sie in einen leeren Bienenkasten, den sie genau dort hinstellen, wo das Volk bisher zu Hause war. Der Kasten mit den allermeisten Bienen und ihrer gesamten Brut bekommt einen neuen Standplatz auf dem Grundstück. „Innerhalb weniger Stunden wechseln die Flugbienen, die etwas älteren Mitglieder des Bienenvolkes, die sich in der Umgebung gut auskennen und unter anderem den Nektar sammeln, zu ihrer Mutter in das neue Zuhause“, erklärt Sundermann. Die jüngeren Bienen bleiben bei der Brut. Sie beginnen sofort, einige frische Eier besonders zu umsorgen: Mit Hilfe von Gelee Royal können sie sich eine neue Königin großziehen, die den Fortbestand des Volkes sichert.

Die ganze Aktion ähnelt dem Geschehen in einem Bienenvolk, das sich zum Schwärmen entschieden hat. Der wichtigste Effekt zu dieser Jahreszeit ist aber, dass die Bekämpfung der kastanienbraunen Varroamilbe so besonders gut gelingt. Der Parasit vermehrt sich nämlich im Bienenstock in den Waben, in denen die Jungbienen heranwachsen. Unter dem Wachsdeckel, der die Made schützt, sind auch die Schädlinge sicher vor so manchem Versuch, sie zu bekämpfen.

In dem Teil des Bienenvolkes, in dem die Königin nach der Teilung sitzt, legt diese sofort neue Eier. Wachsdeckel zum Verstecken gibt es für die lästigen Milben aber nicht. Deshalb wirkt in diesem Moment die Behandlung mit Milchsäure oder Oxalsäure besonders gut.

Wenige Wochen später sind dann die Bienen dran, die sich um eine neue Königin gekümmert haben. Denn kurz nachdem diese geschlüpft ist, sind auch aus allen anderen Maden erwachsene Insekten geworden, Arbeiterinnen und Drohnen. Dieses Volk ist dann **brutfrei**, die Wachsdeckel von den Waben verschwunden, die Varroamilbe kann sich nicht verkriechen und deshalb sehr gut reduziert werden.

Auch in diesem Juli hat es wieder gut geklappt: In jedem Bienenkasten fanden Sundermann und Graf



Imkerverein-Verden.de

1.Vorsitz@Imkerverein-Verden.de

nach kurzer – und einmal nach langer Suche - die Königin. Das ist nicht immer einfach, wuseln um diese Zeit doch **bis zu 50.000 Tiere** in jedem einzelnen Volk. Die Königin fällt aber auf: Sie hat den längsten Hinterleib, ist um einiges größer als die Arbeiterinnen und bewegt sich anders auf den Holzrähmchen mit den Waben fort. (...)

Die Dörverdener Imkerinnen schwören auf diese Methode: Sie hatten in den letzten Jahren fast keine Völkerverluste zu beklagen und dürfen sich im Frühling über starke Bienenvölker freuen, die gut in die neue Saison starten.

Der Verdener Imkerverein wird sich bei seinem öffentlichen Monatsabend am Dienstag, dem 8. August, im Gasthaus „Zur Linde“ in Verden-Hutbergen, ab 19.00 Uhr, ebenfalls mit diesem Thema beschäftigen. Imker Uli Röpe wird mit Hilfe von Jannis Cordes durch den Abend führen und alle Fragen zur Völkerteilung und Varroabekämpfung beantworten und fachlich diskutieren. Alle an Bienthemen Interessierte sind herzlich willkommen.

G. Stahl (verändert: J.Cordes)